Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2024 / II

Thema 1

Die Bibel: Ur-Kunde des christlichen Glaubens und Literatur von Weltrang – unterrichtlich aber ein Gegenstand, dem Schülerinnen und Schüler „mit erheblichem Widerstand“ (B. Porzelt) begegnen.

1. Legen Sie dar, warum biblisches Lernen auf Schwierigkeiten stößt, und zwar sowohl im Blick auf den Lerngegenstand als auch im Blick auf Schülerinnen und Schüler heute! Machen Sie umgekehrt deutlich, welches bildende und lebensorientierende Potenzial biblisches Lernen Schülerinnen und Schülern eröffnen kann!
2. Biblisches Lernen bedarf einer didaktischen Fundierung. Entfalten Sie zwei bibeldidaktische Ansätze, die für das Gymnasium relevant sind! Zeigen Sie dabei auf, wie diese Ansätze auf die in 1 genannten Schwierigkeiten reagieren können und worin ihre spezifischen Bildungschancen bestehen!
3. Entwerfen Sie eine sich am gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern orientierende Doppelstunde, die einem der beiden in 2. entfaltenen bibeldidaktischen Ansätze verpflichtet ist! Erläutern Sie dabei, an welchen Stellen Ihres Unterrichtskonzepts dieser Ansatz besonders zum Tragen kommt!

Thema 2

Laut einer jüngst erschienenen Befragung, die von beiden großen Kirchen in Auftrag gegeben wurde, befürworten 83 % der deutschen Bevölkerung, dass „im Schulfach Religion (...) Schulkinder unterschiedlicher Religionszugehörigkeit gemeinsam unterrichtet werden [sollten]“.

1. Erläutern Sie unterschiedliche Formen, in denen ein „Schulfach Religion“ grundsätzlich organisiert werden könnte!
2. Wägen Sie begründet ab, welche Chancen und Grenzen ein „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften“ (Art. 7 Abs. 3 GG) erteilter Religionsunterricht gegenüber Modellen birgt, bei denen „Schulkinder“ unterschiedlicher Religionszugehörigkeit gemeinsam unterrichtet werden“!
3. Entwickeln Sie eine Schulstunde im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien, in der Lernende in verantworteter Weise mit kirchlichen Positionen zum „Schulfach Religion“ konfrontiert werden!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2024 / II

Thema 3

Religiöse Bildung fußt auf dem kompetenten Umgang mit Sprache. Sie verdeutlicht, dass religiöse Kommunikation sich nicht auf lediglich feststellende, definitorische Sprach- und Äußerungsformen beschränken kann.

1. Nehmen Sie Stellung zur Eingangsthese! Integrieren Sie sowohl den Gegenstand des Faches - Religion - als auch Voraussetzungen der Lernenden bzgl. ihrer Möglichkeiten für religiöse Kommunikation!
2. Erläutern Sie didaktische Lernchancen im Religionsunterricht, die durch ästhetische Zeugnisse – erzählende, poetische Sprache, Bild, Film oder Musik - initiiert werden können!
3. Skizzieren Sie eine Doppelstunde zur Gottesfrage für den katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien, die durch ästhetische Zeugnisse die religiöse Ausdruckskompetenz der Lernenden vertiefen will!